

## **Reisebericht 27. – 29. September 2024 Tierheim Burgos**

Unser Abendteuer begann am Freitagmorgen um 5.35 Uhr als mich Dani und Tobias abholten. Nach einem kurzen Abstecher nach Lufingen, wo Petra auf uns wartete, hiess unser Ziel erstmals Flughafen Kloten. Das Einchecken und die Sicherheitskontrolle liefen reibungslos und wir hatten noch genügend Zeit für Kaffee und Gipfeli bevor es hiess «Bitte einsteigen – Madrid wartet auf uns».

Der Flug verlief ruhig und wir kamen sicher in Madrid an, wo jedoch unser Gepäck auf sich warten liess. Danis "neuer Flughafenbekannter" meinte, dass dies in Madrid immer so wäre, und die Leute vor Ort nicht die schnellsten seien. Nun gut... den Bekannten liessen wir schnell stehen und begaben uns mit unserem Gepäck, das dann doch irgendwann auf dem Rollband kam, zur Autovermietung. Tobi, unser Reiseleiter, übernahm das Auto und die letzte Etappe nach Burgos konnte beginnen.

Um 14 Uhr, nach gut 2 Stunden Fahrt, lag Burgos vor uns und wir waren alle sehr aufgeregt, da wir in wenigen Minuten das Tierheim betreten würden und wir dann endlich «mittendrin» sein werden. Rosana empfing uns mit offenen Armen und auch die Hunde umgaben uns sehr schnell und das «Mittendrin» war einfach nur schön.

Wir sahen viele bekannte Hunde, was uns einerseits leidtut, weil das bedeutet, dass diese Hunde ihre Familie noch nicht gefunden haben. Andererseits jedoch ist es sehr schön all die Hunde zu sehen, die wir bereits kennen. Als erste Amtshandlung wurden die neuen Spielsachen in der Aussengruppe verteilt. Die Freude war riesig und die Hunde hatten sichtlich ihren Spass daran. Anschliessend durften wir in fast alle Zwinger und Zeit mit den einzelnen Hunden verbringen. Natürlich wurden auch hier Spielsachen verteilt und ausgiebig zusammengespielt und geschmust. Es war spannend die einzelnen Charaktere zu sehen und zu beobachten. Mir persönlich liegen die scheuen und ängstlichen Tiere wie zum Beispiel Milu oder Azugar sehr am Herzen. Diese Hunde haben es grundsätzlich eher schwierig ihre Familie zu finden da sie sich oft im Hintergrund aufhalten. Jedoch wünschen wir uns für alle Hunde und auch Katzen eine liebevolle Familie, wo sie endlich im richtigen Leben ankommen können.

Natürlich kamen auch die Katzen nicht zu kurz. Petra hat auch ihnen Spielsachen gebracht und konnte Zeit mit ihnen verbringen.

Zusätzliche zu den Hunde- und Katzenbegegnungen können wir berichten, dass das neue Dach, welches durch FELLiz mitfinanziert wurde, sehr schön wurde. Ebenfalls haben die Gipsplatten den Lager- und Büroraum aufgewertet und die Mitarbeiter können sich daran erfreuen, die Schäden sind vollständig behoben. Das gesamte Tierheim ist sehr ordentlich und sauber gehalten. Die Leute vor Ort sind sehr fleissig und oft am Reinigen, was bei momentan 40 Hunden und einigen Katzen auch nötig ist. Zusammenfassend ist zu sagen, dass in Burgos alles gut läuft und wir stolz sein können, einen Teil davon zu sein.

Nach rund 2 Stunden liessen wir die Tiere und Rosana wieder alleine, damit sie die anstehende Pflege und Betreuung wie üblich fortführen konnten. Wir fuhren zu unserem Hotel Cordon im Zentrum von Burgos. Tobi hat uns hier ein wunderschönes und zentrales Hotel ausgesucht, in dem wir uns alle wohlfühlten. Nun war eine kurze Pause angesagt, in der wir uns frischmachen konnten, bevor wir in die Stadt gingen.

Zuerst waren Tapas angesagt, nach diesem Tag hatten wir alle Hunger und konnten leckere spanische Häppchen gut gebrauchen. Natürlich wurden alle Eindrücke vom Tierheim besprochen und wir hatten es richtig gemütlich. Als unsere amerikanischen Tischnachbarn etwas zu laut wurden, begaben wir uns in die Stadt und sahen uns die Kathedrale, die Gässchen und die Läden an. Um 20.30 Uhr trafen wir uns mit Rosana und mit Maria Jesus in einer grossartigen Bar, wo es, wie könnte es anders sein, nochmals Tapas gab. Wir verbrachten eine schöne Zeit in unserer kleinen Gruppe, in der wir mit etwas spanisch-italienisch, Google Translate sowie Händen und Füssen kommunizierten.

Der Tag war sehr lang und intensiv – mit vielen Emotionen, Eindrücken und Gedanken. Er war jedoch unvergesslich und wir nehmen einige Hunde im Herzen mit uns nach Hause.

Am nächsten Morgen hiess es bereits Abschied nehmen von Burgos und zurück nach Madrid. Auto abgeben, Taxi in die Stadt nehmen, Hostal suchen und dann erstmal mit einem eher bedenklichen Lift in den 3. Stock fahren. Das Hostal war sauber und zentral, jedoch kam es nicht an das Hotel Cordon in Burgos heran. Aber für eine Nacht war es ganz in Ordnung. Kurzes frischmachen und dann ging es schon weiter zum Plaza Mayor wo wir Leo und Sandro, meinen Vater und Bruder, treffen würden. Mittagessen gab es im Restaurant Lucio, ein edles Restaurant, in dem wir sehr gut (und vor allem den spanischen Verhältnissen entsprechend viel) assen und es uns gut gehen liessen.

Nach dem Essen machten wir einen kleinen Verdauungsspaziergang durch die Fussgängerzone, inkl. Shoppen. Madrid war so voller Leute, dass es nicht immer einfach war, sich durch die Strassen zu kämpfen und sich die Sachen in den Schaufenstern anzuschauen.

Am Abend war die «Pilzli-Bar» angesagt. Ein «Muss», wenn man in Madrid ist. Leo wartete bereits auf uns und kurze Zeit später kam auch Sandro dazu. Wir verbrachten einen gemütlichen Abend mit weiteren Tapas, Bier und herrlicher Musik zu der wir bei «es Burebüebli» mitschunkeln konnten. Auch dieser Tag war lang und anstrengend, die Eindrücke von Burgos wirkten noch immer nach und so fielen wir beizeiten ins Bett.

Sonntag war Rückreisetag und somit war nicht mehr viel Zeit für die Stadt. Natürlich durften jedoch Kaffee und Gipfeli nicht fehlen und so suchten wir uns eine Bar, in der wir den Tag beginnen konnten. Damit wir von Madrid noch etwas mehr als nur Bars und die Shoppingmeile sahen, besuchten wir noch den «Mercado». Ein Gebäude, in dem man wunderschön angerichtete Tapas, Früchte, Gemüse etc. kaufen und sofort verspeisen konnte. Da es auch hier extrem viele Touristen gab,

verzogen wir uns auf den Plaza Mayor und genossen noch etwas die warme Sonne, bevor es zurück in die Schweiz ging. Leo stiess noch zu uns und wir genossen die verbleibende Zeit zusammen.

Um 11 Uhr mussten wir auschecken und fuhren zum Flughafen wo wir uns auf die Rückreise vorbereiteten und uns mit Proviant wie Schoggi und Getränken eindeckten. Entgegen dem App von Tobi, welches 1 Stunde Verspätung anzeigte, hob unser Flieger pünktlich ab und wir kamen am späten Nachmittag gesund und zufrieden in Kloten an.

**Fazit des Kurztrips:** eine wundervolle Reisegruppe, schöne und emotionale Begegnungen im Tierheim mit Menschen und Tieren, ein sehr gut geführtes Tierheim, feines Essen, gute Gesellschaft unter Freunden und Familie – gerne ein anderes mal wieder.

Auf unserem [Instagram](#) und [Facebook](#) Profil findest du weitere Eindrücke von unserer Reise nach Burgos.